

KONFERENZ
BILDSCHULEN
SCHWEIZ

JAHRESBERICHT 2018







Fotos: K'Werk Basel





Fotos: Bildschule Aarau



Das vergangene Jahr war ein bewegtes Jahr verbunden mit viel Arbeit und Veränderungen. Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte zu Gestaltungsschulen, welche sich bei uns anschliessen und zu Teams, welche neue Bildschulen aufbauen möchten, nahmen viel Raum ein. Intern entwickelte die Konferenz Bildschulen Schweiz ihre Strukturen neu.

Die grosse Arbeit, welche ehrenamtlich rund um die bestehenden und die neuen Bildschulen in den jeweiligen Teams geleistet wird, ist hoch anzurechnen und gebührt grosser Anerkennung und Dank. Auch die Arbeit und das Engagement der Schulleitungen und Fachpersonen in der schweizerischen Vernetzung Konferenz Bildschulen Schweiz ist enorm gross und zeigt, wie wichtig dass die gemeinsame Entwicklung der Bildschulen schweizweit ist. Sarah Frey als Geschäftsführerin im Zentralsekretariat hat sich seit dem Frühling 2017 sehr gut und schnell eingearbeitet und im 2018 mit fachlichem Know-How, neuen Inputs, Kontinuität und lösungsorientiert den „Charren“ vorangetrieben. Auch ihr möchte ich mit grossem Respekt einen herzlichen Dank aussprechen. Ein wichtiger Schritt auf der Leitungsebene vollzogen wir in der Leitungsstruktur: Seit dem Sommer 2018 wurde der Vorstand verkleinert auf sieben Personen mit zugeordneten Ressorts. Dies ermöglicht produktiveres und schnelleres Handeln, nicht zuletzt auch, weil die Gesamtrunde mit allen Schulleitungen immer grösser wurde und der Austausch untereinander viel zu viel Zeit beanspruchte. Nun gibt es neben den Vorstandstreffen zwei Mal im Jahr ein Treffen aller Mitglieder in der grossen Austauschrunde.

Mit Blick in die Zukunft bewegen wir uns in eine wichtige Phase ins Jahr 2019. Unsere Öffentlichkeitsarbeit und das Schaffen an den bestehenden Bildschulen und deren grosse Qualität zeigt Wirkung und das Interesse, Bildschulen aufzubauen oder sich als Gestaltungsschulen uns anzugliedern kommt voll in Fahrt. Unsere Strukturen als Dachorganisation müssen an Qualität gewinnen, sich professionalisieren und personell

stabilisieren. Anstehende Themen sind Aufbauhilfen für neue Bildschulen, Feinstrukturen von Systeme von internen und externen Kontaktnetzen, Qualitätschecks bei bestehenden Schulen und Entwicklung eines Labels, Konzipierung einer Weiterbildung für die unterrichtenden Künstlerinnen, Designer, Kunsthandwerkerinnen oder Handwerker an den Bildschulen in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der PH St.Gallen, Lobbyarbeit in die Politik und bei Schlüsselfiguren in der Verwaltung, Kunst und Pädagogik sowie strukturierte Öffentlichkeitsarbeit.

Die Beisheim Stiftung begleitet uns seit zwei Jahren mit finanziellen Mitteln wie in der Steuerung unserer Organisation und wird uns bis ins Jahr 2020 unterstützen. Dafür bedanken wir uns herzlich. Unsere Mittel sind sehr beschränkt. Die Schulstandorte werden die Dachorganisation durch Mitgliederbeiträge noch lange nicht halten können und wir werden auch die nächsten Jahre auf Fördergelder angewiesen sein. Das Thema der Finanzierung umhüllt alle unsere Aktivitäten und muss im 2019 dringend geklärt werden.

Sabine Gysin
Präsidium





Fotos: K'Werk BE

DAS JAHR 2018 DER KONFERENZ BILDSCHULEN SCHWEIZ

Wie Sabine Gysin bereits in ihrem Vorwort geschrieben hat, stand im Jahr 2018 die Neustrukturierung der Konferenz Bildschulen Schweiz im Fokus. Dies geschah zum einen mit der Verkleinerung des Vorstandes auf sieben Mitglieder und zum anderen mit der Schaffung und Präzisierung der vorhandenen Grundlagen.

Diese Veränderungen nahmen viel Zeit und Energie in Anspruch, waren aber wichtig, um die Vision der Bildschulen Schweiz, eine Bildschule in jeder Stadt/ in jeder Region, strategisch und fokussiert voranzutreiben. Nur im ständigen Gespräch und Austausch können wir unsere Stärken und Aufgaben erkennen und Nebensächliches auch mal ruhen lassen.

Der neu gewählte Vorstand traf sich nach der GV 2018 noch dreimal. Wurden beim ersten Treffen die Ressorts bestimmt und die Verantwortungen an die einzelnen Vorstandsmitglieder delegiert, so erarbeiteten wir beim zweiten Treffen gemeinsam mit Jürg Meier und Jürg Keilwerth von innovage im Oktober das Pflichtenheft sowie die drei wichtigsten Ziele in jedem Ressort bis zur GV im März 2019.

Die Bildschulleitungen und ihre VertreterInnen trafen sich im vergangenen Jahr zu einer Retraite und zwei grossen Austauschrunden. Auch an diesen Sitzungen wurde gearbeitet, diskutiert und an der Vision weiter gefeilt. An dieser Stelle sei allen Vorstandsmitgliedern, Bildschulleitungen und deren VertreterInnen, sowie den beiden Herren von innovage Nordwestschweiz ganz herzlich für die unzähligen Inputs, Diskussionen und die unermüdliche Arbeit gedankt. Auch von externer Seite durften wir 2018 verdankenswerterweise Unterstützung erfahren, sei dies für die finanziellen Mittel, die ehrenamtliche Arbeit, das Engagement und/ oder das kostenlose Zurverfügungstellung von Räumen.

Neben der Neustrukturierung der Organisation sowie der Weiterentwicklung und Präzisierung von Grundlagen, lancierten wir mit der KBS 2018 mit dem Themenbereich Architektur- und Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche eine zusätzliche strategische Ausrichtung.

Dieser zusätzliche Schwerpunkt eröffnet Kindern und Jugendlichen Raum für eine ganzheitliche Erforschung und Auseinandersetzung mit verschiedensten Gestaltungsdisziplinen und -prozessen. Im September 2018 wurde zu diesem Thema mit verschiedenen Partnern ein nationales Symposium veranstaltet. Die KBS präsentierte sich als starke Partnerin in der Vermittlung von räumlicher und bildnerischen Gestaltung und konnte dabei eine breite Öffentlichkeit für die Bildschulen, ihre Arbeit und Vision sensibilisieren. Damit die KBS diese Rolle auch wahrnehmen und umsetzen kann, muss es ein Ziel sein, dass alle Bildschulen Angebote für die räumliche Gestaltung schaffen und sich unter anderem an den Denkmaltagen der nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE) mit einem Programmpunkt beteiligen. Solche «gemeinsamen» Auftritte sind wichtig, um die nationale Bildschulbewegung ins Rollen zu bringen.

Rückblickend auf das Jahr 2018 gibt es aber noch viele kleinere und grössere Highlights, auf welche ich gerne zurückblicke. Diese sind unter anderem:

- Unsere Ausstellung «Bauplatz Kreativität» zu Besuch in der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell von April bis Oktober 2018.
- Unser erster Netzwerk- und Weiterbildungsanlass für alle unterrichtende KünstlerInnen und Künstler in den Bildschulen im Mai 2018 in Zürich.
- Die Eröffnung der Bildschule Frauenfeld im August 2018.
- Die Treffen mit engagierten InteressentInnen in neuen Regionen wie Graubünden, Luzern, Stäfa und Rheinfelden.

Das stetige Interesse und die Rückmeldungen zu unseren Aktivitäten erfüllen mich mit Freude. Das Bedürfnis sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, zu vernetzen und sich stetig weiterbilden zu können ist gross.

2018 konnten wir erste Impulse setzen und eine tolle Grundlage schaffen, um den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Die Ausarbeitung der Feinheiten wird uns jedoch auch weiterhin beschäftigen und Zeit, Energie und Engagement in Anspruch nehmen. Unter dem Motto «Vielfalt in den Bildschulen» möchten wir im kommenden Jahr den Blick wieder nach aussen richten und die Bildschulen einer noch breiteren Öffentlichkeit vorstellen und bekannt machen. Dies einerseits als nationale Bildschulbewegung Schweiz mit einer angepassten analogen und digitalen Kommunikationsstrategie und andererseits als jede einzelne Bildschule an ihrem Standort im Sinne der Vision: Eine Bildschule für jede Stadt/ jede Region!

Ich freue mich schon heute darauf, die Vision weiter wachsen zu sehen!

Sarah Frey
Zentralsekretariat







Fotos: Bildschule Frauenfeld



THEMENKALENDER NACH MONATEN

DEZEMBER + JANUAR 2017/18

- Werkschauen in den Bildschulen
- 1. Platz am schweizerischen Forum Musikalische Bildung des Verbands Musikschulen Schweiz für die Fachgruppe Bild & Ton des K'Werks Basel in Kooperation mit der Musikschule Basel, Musikakademie

FEBRUAR

- Neu: alle Medienberichte über die Bildschulen sind auf der Webseite der bildschulen.ch einsehbar

MÄRZ

- 1. Treffen mit dem Verein archijeunes und dem Schweizerischen Architekturmuseum S AM für die Lancierung der nationalen Vernetzung zur Förderung der Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche.
- 1. Retraite 2018 in der Gesamtrunde mit allen Schulleitungen und Fachpersonen

APRIL

- Eröffnung Ausstellung „Bauplatz Kreativität“ im Kunstmuseum Appenzell / Ausstellung bis September 2018
- Erstellen von neuem Werbematerial (Postkartenserie und Siebdrucktaschen)

MAI

- 1. Treffen mit der Interessentin aus Thuisis / Graubünden betreffend einer Bildschule in Graubünden
- Treffen mit der Jugendabteilung F+F
- Erster Netzwerk- und Weiterbildungsanlass für alle Unterrichtenden in den Bildschulen Schweiz mit Vortrag von Prof. Edith Glaser

JUNI

- Versand des 1. Externen Newsletters 2018
- Entscheid für eine Neustrukturierung des Vorstands mit sieben Vorstandsmitgliedern mit Ressortverantwortung in den Bereichen: Finanzen, Lobby, Kommunikation, Qualitätsmanagement, Projektentwicklung, sowie Präsidium und Beisitz

- Neues Faltblatt facts & figures über die Bildschulen Schweiz
- Werkschauen in den Bildschulen
- Buchmesse «I never read» mit Buchverlag Karo Grafik

JULI

Sommerpause

AUGUST

- Erstes Treffen des neuen Vorstands
- Buchbeitrag im Fachbuch „Kreativität im aktuellen kunstpädagogischen Diskurs“ von Prof. Nicole Berner im Verlag kopaed Deutschland
- Eröffnung der Bildschule Frauenfeld

SEPTEMBER

- Versand des Veranstaltungsnewsletter 2018
- 1. Treffen Interessentin Bildschule Rheinfelden
- NIKE/Kulturerbejahr – diesmal mitbeteiligt Zug und Basel
- Eröffnung Ausstellung LAB in der Stadt Zug mit den Partnern KBS, archijeunes, S AM
- Nationales Symposium zum Thema Baukulturvermittlung mit Unterzeichnung eines offenen Briefes an Bundespräsident Alain Berset

OKTOBER

- 2. Retraite mit neuem Vorstand

NOVEMBER

- 1. Treffen mit den InitiantInnen des K'Werks Luzern (Start mit kleineren Pilotprojekten im Jahr 2019)

DEZEMBER

- Versand des zweiten externen Newsletters 2018
- 1. Treffen mit den Initiantinnen des K'Werks Stäfa (Eröffnung Mai 2019)
- Besuch in der Kunstschule Winterthur/ CLRW, betreffend Aufnahme in den Dachverband
- Aufnahmegesuch Kunstschule Wetzikon und Liechtenstein (beide Schulen werden im 2019 Mitglied)

- Projektbeitrag vom BAK für Projekt „Schuldetektive – Kinder erkunden die lokale Baukultur“ der PH Schwyz und des K'werks Zug
- Neu: Internet-Shop der Bildschulen Schweiz





Fotos: kleine kunstschule St. Gallen





Fotos: K'Werk Zug



*Zahlen facts & figures
der Bildschulen Schweiz
im Jahr 2018*

8

Bildschulen in der Schweiz sind aktiv

2'575

Kinder und Jugendliche besuchen 2018
Angebote der Bildschulen

1'239

Kinder und Jugendliche besuchten Kurse
und Workshops. Davon sind 570 Kinder im
Alter von 4-10 Jahren und 669 Jugend-
liche zwischen 11-16 Jahren. 330 Kinder und
Jugendliche besuchten in diesem Jahr
wiederholte Male Angebote der Bildschulen

1'336

Kinder und Jugendliche besuchen

51

Projekte mit Regelschulklassen oder in
Kooperationen mit anderen Institutionen

137

Semesterkurse, offene Werkstätten und
Workshops fanden statt

97

Künstlerinnen, Designer, Kunsthandwer-
kerinnen, Handwerker unterrichten in den
Bildschulen



DANK

Die Konferenz Bildschulen Schweiz dankt der Beisheim Stiftung herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Auch von anderen PartnerInnen erfuhren wir 2018 grosse Unterstützung sei dies als beratende Stimme oder mit der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Know-How. Euch allen gebührt ebenfalls ein grosses Dankeschön!



Fotos: K'Werk Zürich





